



KUNDENREPORT

2024/2025

Creditreform Rating **OBERMEYER Infrastruktur: Klarheit & Vertrauen mit dem ESG-Rating** // Boniversum **JEANS FRITZ: Risikomanagement für den Onlineshop** // CCS **EB-SIM: Komplexe Compliance-Vorgaben einfach umsetzen** // microm **STADT NEUSS: Datenlabor für die kommunale Zukunft** // microm **Zurück in die Zukunft II**

KUNDENREPORT 2024/2025

INHALT

Boniversum

06

JEANS FRITZ

Risikomanagement für den Onlineshop



microm

10

STADT NEUSS & MICROM

Datenlabor für die kommunale Zukunft



14

MICROM

Zurück in die Zukunft II



Compliance Services

17

EB-SIM

Komplexe Compliance-Vorgaben
einfach umsetzen



Rating AG

21

OBERMEYER INFRASTRUKTUR

ESG-Rating schafft Klarheit und
Vertrauen



25

IMPRESSUM

Beteiligte Gesellschaften/Bildnachweise

Wie Unternehmen sich fit für die Zukunft machen

Das Thema Zukunftsfähigkeit gehört zu den drängendsten Wirtschaftsfragen unserer Zeit. Wie stellen sich Unternehmen im Spannungsfeld von zunehmender Digitalisierung, Sorgfaltspflichten und Nachhaltigkeitsanforderungen künftig auf, wie gehen sie mit Risiken um, welche Chancen nutzen sie?

In der neunten Ausgabe unseres Creditreform Kundenreports erfahren Sie in unseren Case Studies aus erster Hand, wie Unternehmen mit Unterstützung von Creditreform die Herausforderungen unserer Zeit meistern.

Nicht nur optische, sondern auch technische Verbesserungen spielten beim Relaunch des Onlineshops der JEANS FRITZ Handelsgesellschaft für Mode mbH eine wichtige Rolle. Erfahren Sie, wie das Boniversum Decisioning mit modularen Eigenschaften für eine bessere Kundensteuerung sorgte.

Im bundesweit einmaligen Projekt „Kommunales Datenlabor der Stadt Neuss“ kooperieren die Akteure aus Wirtschaftsforschung und Sozialplanung der Stadt Neuss mit den Datenspezialisten von microm und beDirect. Sie liefern wichtige Impulse für die Zukunft der Kommune in Wirtschaft und Gesellschaft.

Die Abschaffung von Third-Party Cookies, die Konsequenzen für Unternehmen und die microm Lösung Geobene PLZ8 stehen im Beitrag „Zurück in die Zukunft II“ im Mittelpunkt. Hier lesen Sie, warum sich die microm Lösung als wahres Geheimrezept für den E-Commerce erweist, um die eigenen Zielgruppen weiterhin effektiv zu erreichen.

Auch im Creditreform Kundenreport 2024/25 spielt das Thema ESG eine wichtige Rolle. Gleich zwei Unternehmen geben Einblicke in ihren Umgang mit Nachhaltigkeitsthemen. So etwa die EB – Sustainable Investment Management GmbH (EB-SIM), die zusammen mit Creditreform Compliance Services umfassende Strategien zu den Themen ESG-Regulatorik und Anti-Greenwashing entwickelte.

Im Zuge der Lieferkettenbewertung sind Unternehmen zunehmend verpflichtet, Nachhaltigkeitsbewertungen vorzulegen. Erfahren Sie hier, wie Creditreform Rating die OBERMEYER Infrastruktur GmbH & Co. KG mit dem ESG-Rating unterstützte. Das Unternehmen stärkte damit nicht nur seine Position als nachhaltiger Partner in der Lieferkette, sondern auch seine Wettbewerbs- und Zukunftsfähigkeit am Markt.

Für die spannenden Einblicke in die Praxis und das damit verbundene Vertrauen danken wir unseren Kunden und Partnern sehr herzlich. Auch allen Kolleginnen und Kollegen sowie den Vereinen Creditreform, die die vorgestellten Projekte ermöglicht haben, gilt unser besonderer Dank.

Erstmals ist der Kundenreport unter www.creditreform.de/kundenreport auch online verfügbar.

Wir wünschen Ihnen eine inspirierende Lektüre



Bernd Bütow
Vorsitzender des Vorstandes
Creditreform AG



Dr. Michael Munsch
Mitglied des Vorstandes
Creditreform AG



JEANS FRITZ Handelsgesellschaft für Mode mbH

Risikomanagement für den Onlineshop

Beim Relaunch des Onlineshops der JEANS FRITZ Handelsgesellschaft für Mode mbH sollten auch die Bereiche Zahlungsabwicklung und Bonitätsbewertung neu strukturiert werden. Wie Creditreform Boniversum das Unternehmen unterstützte.

Neustrukturierung von Prozessen beim Shop-Relaunch

Schon seit vielen Jahren setzt die JEANS FRITZ Handelsgesellschaft für Mode mbH auf die Zusammenarbeit mit der Creditreform Gruppe. Die Creditreform Herford & Minden Dorff GmbH & Co. KG übernimmt dabei alle Dienstleistungen im Bereich Inkasso. Von Creditreform Boniversum bezieht JEANS FRITZ zudem Bonitätsauskünfte über Privatpersonen zur Absicherung unsicherer Zahlarten im eigenen Onlineshop.

Der Kauf auf Rechnung wird von rund 40 Prozent der deutschen Onlinekunden von JEANS FRITZ als Zahlungsmittel gewählt – spielt also eine entscheidende,

aber auch risikobehaftete Rolle. Bisher wurde die Absicherung des Rechnungsaufs gemeinsam mit Creditreform Boniversum abgewickelt. Für das Fulfillment wurde ein weiterer Dienstleister genutzt.

Für 2024 plant JEANS FRITZ einen Relaunch des Onlineshops, der nicht nur eine optische Überarbeitung, sondern vor allem auch technische Verbesserungen beinhalten soll. Insgesamt gab es unter anderem Überlegungen zur Neustrukturierung der Bereiche Zahlungsabwicklung, Bonitätsbewertungen und Logistik. Zudem ist für 2024 der Roll-out eines Schweizer Onlineshops geplant, in den auch eine Bonitätsprüfung der zukünftigen Kunden in der Schweiz integriert sein muss.

Eine Schnittstelle für Dienstleistungen

JEANS FRITZ suchte nach einer Möglichkeit, zukünftig unabhängig agieren zu können und gleichzeitig die Hoheit über alle Prozesse und Daten selbst in der Hand zu behalten. Die komplette Abwicklung des Kauf- und Versandprozesses sollte – mit Unterstützung verschiedener Dienstleister – eigenständig gesteuert werden können. Dafür musste ein modulares System gefunden werden, an das verschiedene Dienstleister angeschlossen werden können. Diese sollten bei Bedarf auch gewechselt werden können, ohne dass dies schwerwiegende Auswirkungen auf das komplette System hat.

Aufgrund der bisher erfolgreichen Zusammenarbeit konnten die Mitarbeiter von Creditreform Herford & Minden schon frühzeitig im Projektverlauf des Shop-Relaunchs das Decisioning über die Boniversum Schnittstelle CUBE als Lösungsmöglichkeit empfehlen. Ergänzend dazu stellten Kundenberater von Creditreform Boniversum die modularen Eigenschaften von CUBE detailliert vor. Bei dieser Lösung hat der Kunde nur eine Schnittstelle, an die verschiedene Dienstleistungen und Bausteine angeschlossen werden können – unter anderem auch Bonitätsauskünfte für die Schweiz.

Entscheidung für das Decisioning

Bei JEANS FRITZ erfolgte daraufhin eine Kosten-Nutzen-Bewertung der Leistungen im Vergleich zu Full Service-Anbietern mit inkludiertem Factoring. Das Ergebnis: Die Nutzung des Boniversum Decisioning bot die gewünschten Möglichkeiten und war gleichzeitig kostengünstiger als andere Anbieter. Die Entscheidung für den Einsatz von CUBE war also gefallen.

Die Implementierung in den Onlineshop war innerhalb von rund acht Wochen abgeschlossen. In dieser Projektphase fand kontinuierlich eine enge Abstimmung zwischen JEANS FRITZ und dem Projektteam bei Creditreform Boniversum statt. Dabei hatte der



Die JEANS FRITZ Handelsgesellschaft für Mode mbH mit Hauptsitz in Hüllhorst/Westfalen wurde 1997 gegründet und bietet Jeansvielfalt und Casualwear. In den aktuell rund 400 eigenen Filialen in Deutschland (JEANS FRITZ) und der Schweiz (BLACKOUT) bietet das Bekleidungsunternehmen seinen Kunden ein modernes Einkaufserlebnis. Die Mode von JEANS FRITZ ist darüber hinaus auch im eigenen Onlineshop unter www.jeans-fritz.de erhältlich. Aktuell sind mehr als 1.800 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie 80 Auszubildende beschäftigt.

Kunde feste Ansprechpartner – zum einen für die technische Integrationsbegleitung und zum anderen für alle kaufmännischen Themen. Während der Implementierung wurde die Schnittstelle individuell für das Risikomanagement von JEANS FRITZ gestaltet. Sukzessive wurden die einzelnen gewünschten Bausteine sowie weitere Dienstleister angeschlossen, sodass der Relaunch des deutschen JEANS FRITZ Onlineshops mit den angestrebten Verbesserungen im März 2024 erfolgen konnte.

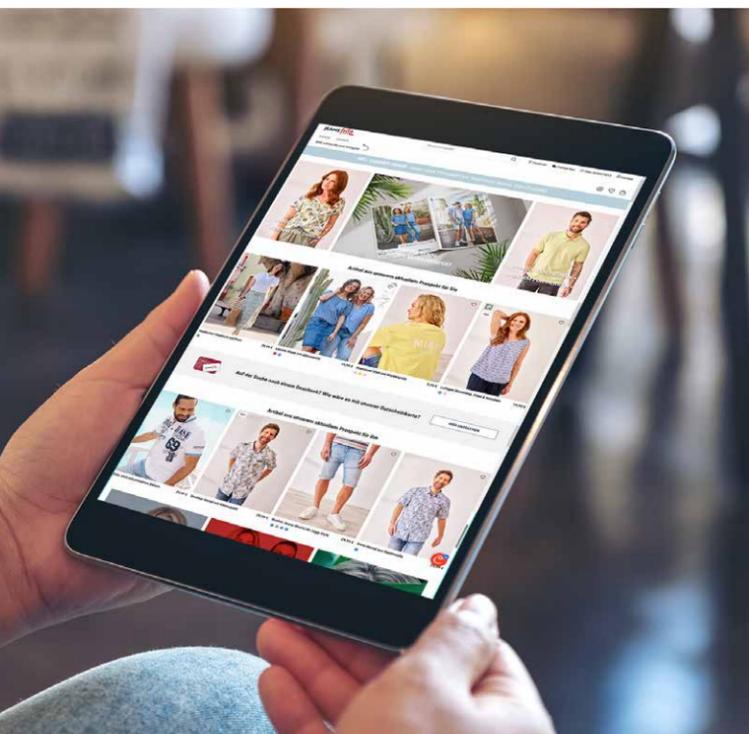
Kundenbeziehungen steuern

Zukünftig findet über CUBE die Adressprüfung der Rechnungs- und Lieferadresse für Deutschland statt. Außerdem können sogenannte Velocity-Checks abgerufen werden, um Bestellfrequenzen zu erkennen und betrugsverdächtige Muster aufzudecken. Mit diesen Erkenntnissen kann JEANS FRITZ frühzeitig

Gegenmaßnahmen treffen und Zahlungsausfälle durch Betrug minimieren. Auch die Bonitätsprüfungen sind weiterhin ein Bestandteil der Leistungen für den Kunden und nun in die CUBE Schnittstelle integriert.

Ein weiterer wichtiger Baustein ist das Blacklisting. Creditreform Boniversum agiert mit CUBE hierbei als Auftragsdatenverarbeiter. Der Kunde spielt beispielsweise E-Mail-Adressen oder andere Komponenten als Blacklist in das System ein. Bei zukünftigen Bestellungen findet automatisch ein Abgleich mit dieser Negativliste statt. So können Kundenbeziehungen besser gesteuert werden oder auch eine komplette Ablehnung des Kunden erfolgen.

Zuletzt wurde auch der Limit-Check eingerichtet. Hierbei wird von JEANS FRITZ ein Maximalwert für den Kauf auf Rechnung festgelegt. Über CUBE werden die offenen Posten aller Bestellungen des Kunden gegen seinen Bestellwert aufgerechnet. Wird der Maximalwert erreicht, kann keine weitere Bestellung auf unsichere Zahlarten mehr vorgenommen werden.



„Die technische Umsetzung und Betreuung durch Boniversum war im gesamten Projektverlauf sehr gut und gewissenhaft. Es ist für uns eine enorme Erleichterung, nur eine Schnittstelle zu haben, über die wir alle notwendigen Informationen beziehen und an die wir unsere Dienstleister – national und international – anschließen können.“

Falko Schäfer, Leiter E-Commerce und Online Marketing bei JEANS FRITZ Handelsgesellschaft für Mode mbH

Fortlaufende Nachjustierung

Die Entwicklung der Zahlungsausfälle wird vom JEANS FRITZ kontinuierlich beobachtet und analysiert – und auch hier werden erste Vorteile sichtbar. Die Auswertung der Daten war in der Vergangenheit zwar möglich, wurde aber über einen anderen Dienstleister abgewickelt. Dies war deutlich umständlicher als mit dem neuen System. Auch Trends im generellen Zahlungsverhalten – etwa aufgrund von konjunkturellen Veränderungen, sind ab sofort besser erkennbar. So können frühzeitig Maßnahmen ergriffen werden.

Für den Onlineshop in der Schweiz ist das Decisioning über CUBE als einzige Schnittstelle ebenfalls eine optimale Lösung. Neben Deutschland können somit auch die Schweiz und falls erforderlich weitere Länder mit Bonitäts-Check und weiteren Modulen angeschlossen werden. Und dies ganz ohne Extra-Schnittstellen oder Partner für weitere Länder.

Perspektivisch wird das System mit den verschiedenen Modulen wie Adress-Check, Blacklisting und Velocity-Checks fortlaufend nachjustiert und dadurch optimiert. Für JEANS FRITZ bedeutet das immer bessere Ergebnisse bei der Minimierung von Zahlungsausfällen und Betrug sowie eine mögliche Verbesserung der Conversion Rate. Denn durch die fein justierbare Steuerung des Zahlartenangebots kann mehr Kunden der Kauf auf Rechnung angeboten werden. Gerade im Modesegment ist dieser immer noch eine der wichtigsten und beliebtesten Zahlungsarten.



Creditreform Lösung

- Decisioning über eine Schnittstelle
- Betrugsprävention mittels individueller Velocity-Checks
- Bonitätsprüfungen
- Blacklisting
- Adressprüfung
- Anbindung verschiedener Dienstleistungen und Bausteine

Kundennutzen

- Steigerung des bei Onlinekäufern beliebten Angebots „Kauf auf Rechnung“ um 7 %
- Bessere Steuerung von Kundenbeziehungen
- Nur eine Schnittstelle zur Steuerung des Kauf- und Versandprozesses
- Betrugsverdächtige Muster frühzeitiger erkennen
- Minimierung des Zahlungsausfalls

Projektverantwortung:

Falko Schäfer (JEANS FRITZ Handelsgesellschaft für Mode mbH)
 Marc Leske (Creditreform Boniversum GmbH)
 Dirk Markus (Creditreform Herford & Minden Dorff GmbH & Co. KG)



Die Grundlage bilden ausschließlich aggregierte und anonymisierte Daten.

Im Vordergrund steht dabei nicht die Gewinnmaximierung, sondern die Verbesserung der Lebensqualität der Menschen durch die sinnvolle Nutzung und Auswertung der Daten. Mit Hilfe von innovativen Analysen werden neue fachliche Ansätze erarbeitet, um die Verwaltung für Zukunftsthemen zu sensibilisieren, Risiken frühzeitig aufzudecken und gegensteuern zu können. Weiteres Ziel ist die Sicherung einer guten Infrastruktur für und mit den ansässigen Unternehmen im Sinne der Wirtschaftsförderung.

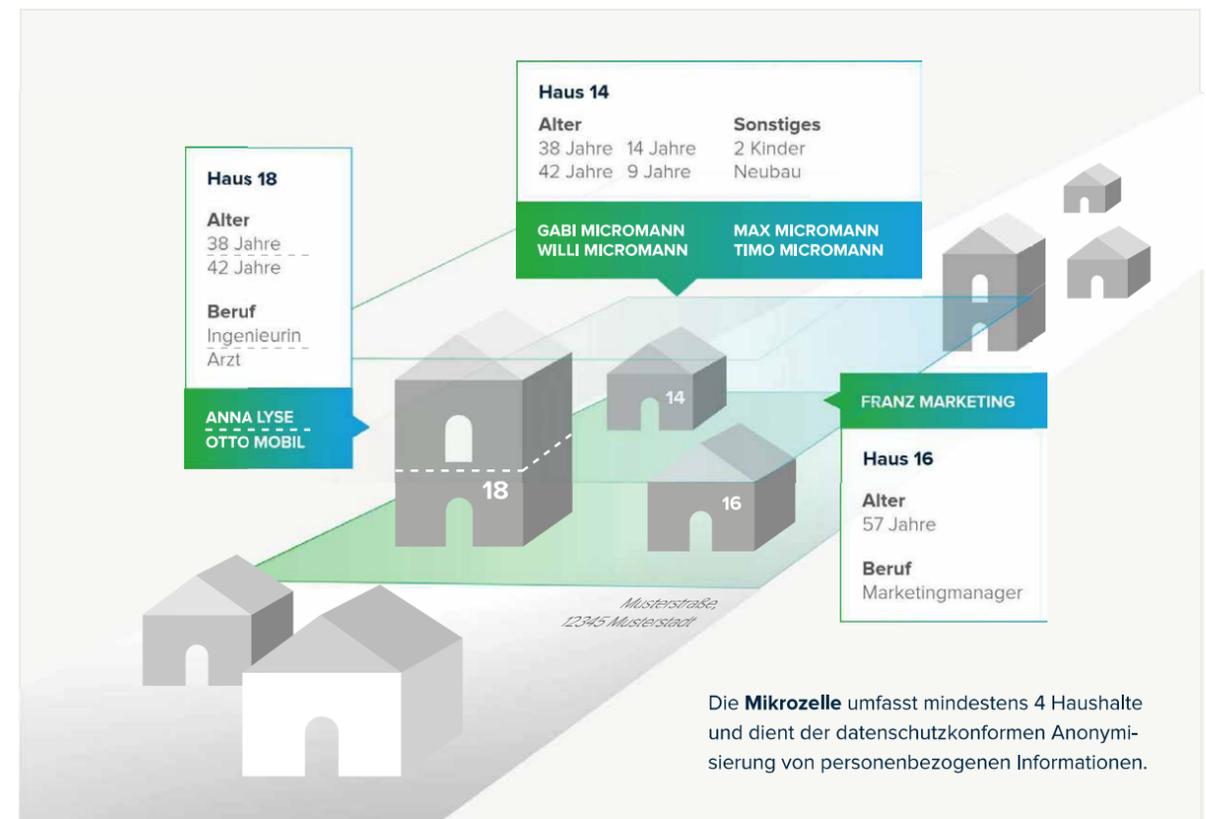
Vorgehensweise: Analyse von Mikrozellen

Die Informationen zur Erstellung der datenschutzkonformen microm Daten liegen anonymisiert vor und werden von mehreren Quellen bezogen. Diese Informationen stehen grundsätzlich für sämtliche rund 41 Millionen Haushalte Deutschlands zur Verfügung und werden für die etwa 21 Millionen Häuser ausgewiesen.

Für die Analyse werden aus Datenschutzgründen mehrere zu einem Wohnumfeld gehörende Häuser zu einem virtuellen mikrogeografischen Segment – der sogenannten Mikrozelle – gebündelt. Dieses umfasst mindestens vier, durchschnittlich sechs Haushalte. Auf diese Weise erhält jeder in der Mikrozelle liegende Haushalt einen Merkmalswert – ohne Rückschlüsse auf einzelne Personen oder Haushalte zu erlauben. Für das Projekt KoDaLa wurde das Neusser Stadtgebiet in 24 Beobachtungsgebiete eingeteilt und analysiert.

Nach dem Grundprinzip des KoDaLa ganzheitlich, mikrogeographisch und transdisziplinär vorzugehen, wurden nach zahlreichen Arbeitssitzungen und Abstimmungsrunden Einzelprojekte ausgewählt. Alles in allem bieten die bereits laufenden transdisziplinären Datenauswertungen das Potenzial, über neuartige datenbasierte Informationen und innovative Denkansätze wichtige Impulse zur kommunalen Zukunftsgestaltung zu liefern.

Bildung und Nutzung der Mikrozelle



Stadt Neuss & microm

Datenlabor für die kommunale Zukunft

Das "Kommunale Datenlabor Stadt Neuss 2040" (KoDaLa) ist ein Projekt von Creditreform und der Stadt Neuss. Es bietet wichtige Impulse für die Zukunft der Kommune in Wirtschaft und Gesellschaft.

Innovative Denkansätze

Das "Kommunale Datenlabor Stadt Neuss 2040" (KoDaLa) wurde im Juni 2020 als gemeinsames Projekt zwischen der Unternehmensgruppe Creditreform und der Stadt Neuss ins Leben gerufen. Es birgt das Potenzial, durch innovative Denkansätze wichtige Impulse für die kommunale Zukunftsgestaltung in wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Themen zu liefern.

Im KoDaLa kooperieren – in dieser Form bundesweit einmalig – die Akteure aus Wirtschaftsförderung und Sozialplanung der Stadt Neuss mit den Datenspezialis-

ten von Creditreform und deren Tochterunternehmen. Das kommunale Datenlabor besteht aus Experten mit den Schwerpunkten Wirtschaftsförderung, Soziales, Finanzdienstleistung, Risikomanagement sowie dem Geomarketing.

Daten-Werkzeuge entwickeln

Das Ziel des Projekts ist es, maßgeschneiderte und fachübergreifende „Daten-Werkzeuge“ auf kleinräumiger kommunaler Ebene zu entwickeln, um Verantwortliche in Politik und Verwaltung bei ihren Entscheidungen zu unterstützen.

Informationen zur Überschuldung

Die microm Mikromarketing-Systeme und Consult GmbH entwickelte mit der Überschuldungstypologie ein Modell, das die unterschiedlichen Ausprägungen, Formen und Betroffenheitsgrade von Überschuldung systematisiert. Sie ergänzt inhaltlich den Schuldner-Atlas und bietet präzise und umfassende Informationen zur Überschuldung. Im Rahmen eines Praxistests wurde das Modell der Stadt Neuss zur Verfügung gestellt und die überschuldeten Verbraucher nach Intensität und Grund ihrer Zahlungsprobleme in verschiedene Überschuldungstypen eingeteilt und in den 24 definierten Beobachtungsgebieten der Stadt Neuss abgebildet.




„Durch das KoDaLa 2040 und die microm Daten generieren wir nicht nur zusätzliches Wissen, sondern schärfen auch das für ganzheitliche Lösungen erforderliche Bewusstsein für transdisziplinäre Wechselwirkungen und Potenziale.“

**Andrea Schumacher, Stadt Neuss,
Sozialamt / Stabsstelle Sozialplanung**

Zukunftsweisende Seniorenhilfe

Das Projekt „Digital im Alter“ entwickelte sich als weiteres Teilprojekt aus dem KoDaLa für die Stadt Neuss. In Kooperation mit der microm GmbH und der beDirect GmbH & Co. KG wird die „digitale Teilhabe von Senioren*innen“ im Stadtraum analysiert. Das Projekt soll eine zukunftsweisende Seniorenhilfe fördern – inklusive der Entwicklung eines ganzheitlichen Konzepts zur Implementierung digitaler Angebote und Hilfen für Senioren. Zu Beginn dieses Projekts wurde der Bedarf mit bereits vorhandenen Hilfsangeboten abgeglichen. Im Anschluss wurden in den Neusser Lotsenpunkten kostenlose Veranstaltungen für Seniorinnen und Senioren angeboten und erklärt etwa, wie ein Smartphone funktioniert oder wie ein Tablet richtig benutzt wird.

Ergebnis und Ausblick: Zielgruppengenaue Beratungs- und Informationsangebote

Anhand der Daten der microm Überschuldungstypologie liefert microm den städtischen Experten aus Sozialplanung und Schuldnerberatung Hinweise, um die Informationsarbeit und Schuldnerberatung optimieren zu können. In der weiteren Arbeit zu dem Thema werden die vorliegenden Ergebnisse in der Stadt Neuss sowohl intern als auch mit Fachakteuren aus der Schuldnerberatung sowie weiteren Beteiligten und Experten diskutiert, um neue Impulse in der Arbeit für und mit Betroffenen, aber auch im Rahmen der präventiven Arbeit zu generieren und gemeinsam noch wirksamer zu handeln.

Denn je frühzeitiger bestehende und sich verstärkende Überschuldungsrisiken zielgruppenspezifisch erkannt und räumlich verortet werden können, umso schneller und passgenauer können Informations- und Beratungsangebote etc. greifen, gegensteuern und mögliche Folgerisiken verhindern.

Creditreform Lösung

- Entwicklung von "Daten-Werkzeugen" zur Entscheidungsunterstützung
- Analyse von virtuellen mikrografischen Segmenten (Mikrozellen)
- Grundlage: aggregierte und anonymisierte Daten
- Nutzung und Auswertung der Daten
- Erstellung einer Überschuldungstypologie
- Analyse der digitalen Teilhabe von Senioren

Kundennutzen

- Verwaltung für Zukunftsthemen sensibilisieren
- Risiken aufdecken
- Soziale und präventive Arbeit vorantreiben
- Sicherung einer guten Infrastruktur im Sinne der Wirtschaftsförderung
- Optimierung der Informationsarbeit und Schuldnerberatung
- Sozialarbeit gezielter steuern, Handlungsbedarfe frühzeitig erkennen

Projektverantwortung:

Andrea Schumacher (Stadt Neuss, Sozialamt / Stabsstelle Sozialplanung)
 Johanna Gatzke (Stadt Neuss, Leiterin Amt für Wirtschaftsförderung)
 Beate Senftleben (microm Micromarketing-Systeme und Consult GmbH)
 Stephan Schütrumpf (Verband der Vereine Creditreform e.V.)
 Jan Grundmann (beDirect GmbH & Co. KG)
 Dr. Rainer Bovelet (Synergie2)



Was sind Third-Party Cookies?

Third-Party Cookies sind Daten, die von Drittanbietern erfasst werden und von Unternehmen erworben werden müssen. Im Anschluss können sie mit den eigenen Kunden-/ Interessentendaten aggregiert und gewinnbringend für eigene Werbemaßnahmen oder zur Leadgenerierung genutzt werden. Die Informationen stammen also nicht vom Interessenten oder Kunden selbst bzw. aus seinen Interaktionen oder Aktivitäten mit dem Unternehmen, sondern aus anderen Quellen.

Als Beispiel für Third-Party-Daten kann man etwa die Suche nach einem bestimmten Paar Schuhe in der Suchmaske bei Google nennen. Durch diese Suche wird ein Kaufinteresse beim Suchenden angenommen und abgespeichert. Diese Informationen konnten Unternehmen in der Vergangenheit „kaufen“.

effektiv zu erreichen. Diese Lösung eignet sich etwa für Werbeagenturen, E-Commerce-Händler oder Konsumgüterhersteller.

Bereits im Creditreform Kundenreport 2022/2023 hatte microm das Thema „Cookieless Future“ aufgegriffen und die historischen Anfänge von trackingbasierter Werbung beleuchtet. Zwischenzeitlich hat sich die schon seit 14 Jahren bewährte microm Raumtypologie „Geoebene PLZ8“ als entscheidende Komponente herauskristallisiert, um Werbemaßnahmen gezielt auf bestimmte geographische Gebiete auszurichten.

Blick auf aktuelle und zukünftige Trends

Durch die Integration von Geodaten und mikrogeografischen Zielgruppendaten bietet microm damit

eine einzigartige Möglichkeit, Werbemaßnahmen effizienter zu gestalten. Dieser Ansatz reicht bis ins 20. Jahrhundert zurück und hat sich auch im digitalen Zeitalter bewährt.

Als Pionier im Bereich datenbasierter und digitaler Marketingstrategien richtet microm den Blick auf aktuelle und zukünftige Trends. Die Geschichte von microm zeigt, wie das Unternehmen kontinuierlich seine Datenmanagement-Systeme an die sich wandelnden Anforderungen anpasst. Von den manuellen Datenverarbeitungsmethoden der Anfangsjahre bis hin zu modernen, benutzerfreundlichen Kampagnenmanagement-Systemen hat microm stets die Bedürfnisse seiner Kunden im Blick und innovative Lösungen entwickelt.

>>

microm

Zurück in die Zukunft II

Third-Party Cookies werden sukzessive abgeschafft. Die Konsequenz für den E-Commerce: Trackingbasierte Werbemethoden fallen weg. microm sorgt dafür, dass Zielgruppen dennoch erreicht werden können.

Neue Lösungen für das Ende der Third-Party Cookies

Das Jahr 2023 markierte einen entscheidenden Wendepunkt für die Werbe- und Mediabranche, als das Ende der Drittanbieter-Cookies in Kraft trat. Ursprünglich geplant für 2022, hat nun auch Google das Ende eingeläutet.

Andere Anbieter haben sie bereits in ihren Browsern abgeschafft und seit Anfang 2024 werden die sogenannten Third-Party Cookies Schritt für Schritt nun auch aus dem Google-Browser entfernt.

Das Onlineverhalten der Zielgruppen kann also viel schwieriger nachvollzogen werden, was personalisierte

Werbung fast unmöglich macht. Unter Hochdruck mussten neue Lösungen geschaffen werden, um die Herausforderungen der „Cookieless Future“ zu bewältigen.

microm Geoebene PLZ8 als wahres Geheimrezept

Vor diesem Hintergrund, der die Werbelandschaft grundlegend verändert, erlangen bewährte Lösungen der microm Micromarketing-System und Consult GmbH plötzlich eine neue Bedeutung. Hier kann microm jetzt sein umfangreiches Datenangebot und seine individuellen Analysen nutzen, um Unternehmen dabei zu unterstützen, ihre Zielgruppen auch ohne trackingbasierte Werbemethoden weiterhin



Kooperation mit Data-Collaboration-Plattform InfoSum

Eine Partnerschaft zwischen microm und der Data-Collaboration-Plattform InfoSum ermöglicht es Werbetreibenden, die Daten ihrer Nutzer und Kunden mit den microm Daten, der geografischen Einordnung PLZ8-ID und weiteren Informationen zu matchen und ihre Kampagnen zielgruppengenau auszusteuern. Eine wichtige Rolle spielen dabei der Datenschutz und ein ethischer Umgang mit Daten.

InfoSum bietet Unternehmen einen dezentralen Ansatz für Datenkooperationen, bei dem zu keinem Zeitpunkt Daten bewegt, von anderen Parteien eingesehen oder geteilt werden können. Auf diese Weise können Unternehmen weltweit ihre eigenen Daten in großem Umfang ohne das Risiko von Datenlecks oder -missbrauch abgleichen, um bessere Kundenerlebnisse zu schaffen. InfoSum hat hierbei im DACH-Markt in den vergangenen Jahren wichtige Grundlagenarbeit geleistet.

Projektverantwortung:

Aline Zenses (InfoSum)

Axel Steuck (microm Micromarketing-Systeme und Consult GmbH)



„Wir freuen uns über die strategische Allianz mit microm. Diese Partnerschaft ermöglicht es Brands, Publishern und Agenturen, auf hochwertige und einzigartige Datenressourcen zuzugreifen, ohne die Kontrolle über ihre First-Party Daten zu verlieren und gleichzeitig die Privatsphäre von Konsument:innen zu schützen.“

Aline Zenses, Managing Director DACH bei InfoSum



EB-SIM

Komplexe Compliance-Vorgaben einfach umsetzen mit der CCS

EB – Sustainable Investment Management GmbH (EB-SIM), seit über 30 Jahren Vermögensverwalter für nachhaltige Anlagen, entwickelte jetzt mit der Creditreform Compliance Services GmbH (CCS) umfassende Strategien zu den Themen ESG-Regulatorik und Anti-Greenwashing.

Überblick im Dickicht zunehmender Regelungen behalten

Unternehmen sind nach allgemeinen und branchenspezifischen Regeln, Normen und gesetzlichen Vorschriften verpflichtet, angemessene und wirksame organisatorische Vorkehrungen zu treffen, um die Einhaltung der für sie geltenden Regeln und Pflichten sicherzustellen.

Diese Regelungen, die sich im weitesten Sinne als Compliance-Vorgaben verstehen lassen, umfassen unter anderem Spezialthemen wie ESG-Compliance,

MaRisk-Compliance, Geldwäscheprävention, Informationssicherheit und Datenschutz. Vor allem mit Blick auf den heutigen Fachkräftemangel ist es eine große Herausforderung, diese unterschiedlichen Anforderungen umzusetzen.

Helfen können hierbei Dienstleister wie die CCS, die mit passgenauen Lösungen (insbesondere mittelständische) Unternehmen dabei unterstützt, im stetig zunehmenden Regelungsdickicht den Überblick nicht zu verlieren.



Beratung zur ESG-Regulatorik

Ein solches Unternehmen ist auch die EB-SIM, die als Vermögensverwalter im deutschsprachigen Raum agiert und ein Experte auf dem Gebiet nachhaltiger Geldanlagen ist. Als Vermögensverwalter unterliegt die EB-SIM naturgemäß den strengen regulatorischen Anforderungen des Finanzmarktes und wird regelmäßig durch die Finanzaufsicht geprüft. Insoweit ist es für die EB-SIM alternativlos, in den betreffenden Bereichen rechtssicher aufgestellt zu sein.

Wie schon bei ihrer Muttergesellschaft, der Evangelischen Bank, steht neben christlichen Werten auch bei der EB-SIM die Nachhaltigkeit im Fokus.

Aufmerksam auf die CCS wurde die EB-SIM durch eine Empfehlung und eine anschließende Onlinerecherche zum MaRisk-Compliance Beauftragtenwesen. Entscheidend für die Zusammenarbeit in der Beratung zur ESG-Regulatorik war das gemeinsame Verständnis, dass ebendiese integraler Bestandteil der MaRisk-Compliance ist und besonders hohe Priorität genießt.



Als Vermögensverwalter gehört die EB – Sustainable Investment Management GmbH (EB-SIM) zu den Experten für nachhaltige Geldanlage im deutschsprachigen Raum. Schon seit mehr als 30 Jahren bietet sie ihren institutionellen und über den Wholesale-Vertrieb privaten Investoren ausschließlich nachhaltige Anlagelösungen in Aktien-, Anleihen- und Multi-Asset-Strategien, Real Assets und Private Debt. Diese Lösungen zielen auf die Bewahrung des Lebens und der Umwelt ab. Zudem streben sie positive Wirkungen und solide Renditen an. Mit individueller Beratung finden ihre erfahrenen Experten Investmentlösungen, die Rendite und langfristige Verbesserungen für Mensch und Umwelt verbinden. Dabei setzt die EB-SIM auf alle Anlageklassen und liefert eigene nachhaltige Fondslösungen.

Gemeinsame Anti-Greenwashing-Strategie

Die hauseigenen Fachexperten der EB-SIM benötigen in dem komplexen ESG-Umfeld unterstützende Beratung zu den Anforderungen der EU-Taxonomie-Verordnung sowie der Offenlegungsverordnung. Hier konnte die CCS dank langjähriger Expertise für Finanzen und Nachhaltigkeit effektiv unterstützen.

Schnell wurde man sich einig und mit der ersten Auftragserteilung zur regelmäßigen und fortlaufenden Beratung im ESG-Bereich war der Grundstein für eine langfristige und zufriedenstellende Zusammenarbeit und Partnerschaft gelegt. Aktuell unterstützt die CCS die EB-SIM vor allem bei der Entwicklung einer speziellen Anti-Greenwashing-Strategie.

Die gemeinsam entwickelte Anti-Greenwashing-Strategie zollt dem besonderen Augenmerk der europäischen Aufsicht sowie dem der BaFin in Bezug auf Greenwashing Tribut. Im weiteren Verlauf soll diese Teilstrategie in die Gesamtstrategie der EB-SIM verankert und mit Unterstützung der CCS in die operative Umsetzung überführt werden.

Weitere Unterstützung erwünscht

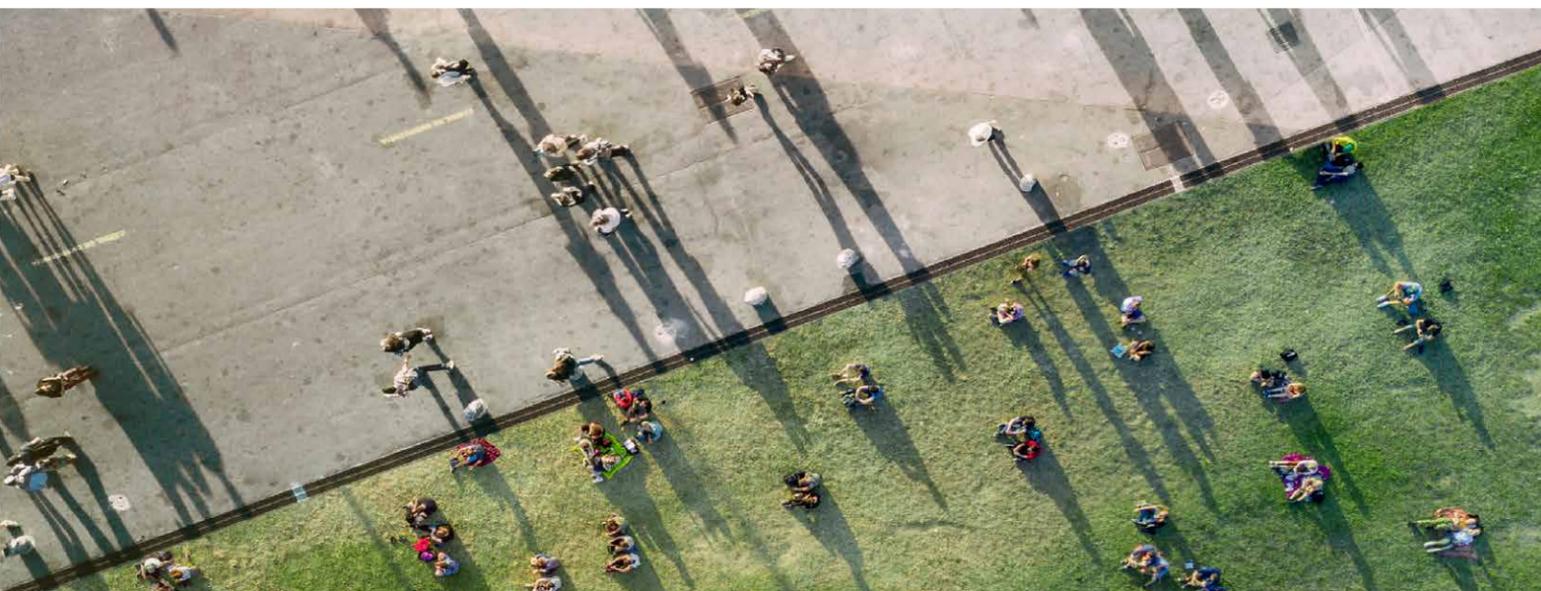
Als nächstes wurde das Thema MaRisk-Compliance relevant und auch hier suchte die EB-SIM die Unterstützung der CCS, die auch in diesem Bereich über umfangreiche und langjährige Erfahrung verfügt. Man startete analog zum Bereich ESG-Compliance mit regelmäßigen Beratungsmeetings – zunächst ohne Auslagerung der Funktion des Compliance-Beauftragten. Konkret wurde im Bereich MaRisk-Compliance professionell sowohl beratend als auch operativ umsetzend bei der Bestandsaufnahme, der GAP-Analyse und der Überwachungsplanung unterstützt.

„Die ausgewiesene Kenntnis der regulatorischen Anforderungen an unsere in der Praxis schon seit Unternehmensstart etablierten und ständig weiterentwickelten Sustainable Finance-Strategie und -Konzepten hat uns bekräftigt, auch in anderen Geschäftsfeldern mit der CCS zusammenzuarbeiten.“

Christoph Heber, Senior Operation Manager, Team ESG-Integration, EB-SIM

Da die EB-SIM mit der Qualität der CCS Dienstleistungen sehr zufrieden war, wollte sie die Zusammenarbeit intensivieren. So wurden weitere Themen wie Datenschutz, Informationssicherheit und Geldwäscheprävention diskutiert – sowohl im Rahmen einer Vollauslagerung der jeweiligen Funktion als auch als potenzielles Beratungsmandat.

Aktuell wird das Thema Datenschutz noch intern bedient, im Bereich der Informationssicherheit unterstützt die CCS allerdings schon gewinnbringend, etwa im Bereich des Informationsrisikomanagements und des Business Continuity Managements. Ferner wurde die Funktion des Geldwäschebeauftragten per April 2024 an die CCS ausgelagert werden. Eine Erweiterung der Zusammenarbeit um den Bereich Datenschutz erscheint schon aufgrund der engen Verzahnung mit dem Arbeitsfeld Informationssicherheit sinnvoll.



Vertrauensvolle Partnerschaft und weitere Ausdehnung der Zusammenarbeit

Die Zusammenarbeit mit der EB-SIM ist von Beginn an gewinnbringend und vielversprechend für alle Beteiligten und ein hervorragendes Beispiel für eine effektive Kundenbindung. Dank der langjährigen hohen Kundenzufriedenheit ist die EB-SIM, insbesondere im Bereich ESG, ein hervorragender Referenzkunde in der Außenwirkung. Die für alle Beteiligten reibungslose Zusammenarbeit ist zudem förderlich für zukünftige gemeinsame Projekte wie etwa die Unterstützung im Bereich Datenschutz.

Die vertrauensvolle Partnerschaft ermöglicht darüber hinaus weitere Cross-Selling Ansätze innerhalb der Organisation und stärkt ebenso im weiteren Verlauf die Marke Creditreform. Die EB-SIM ist der Gesamtorganisation Creditreform aufgrund der guten Erfahrungen mit der CCS sehr gewogen. Eine Ausdehnung der Zusammenarbeit mit Creditreform, auch über die CCS hinaus, ist daher in vielen Bereichen denkbar.



Creditreform Lösung

- Beratung zu den Anforderungen der EU-Taxonomie-Verordnung und der Offenlegungsverordnung
- Erarbeitung einer Anti-Greenwashing-Strategie
- Beratende und operative Unterstützung im Bereich MaRisk-Compliance
- Unterstützung im Bereich Informationssicherheit
- Auslagerung des Geldwäschebeauftragten

Kundennutzen

- Einhaltung der ESG-Compliance-Vorgaben
- Anti-Greenwashing-Strategie
- Umsetzung von MaRisk-Compliance-Vorgaben (Bestandsaufnahme, GAP-Analyse und Überwachungsplanung)
- Schonung interner Ressourcen und Möglichkeit eines besseren Fokus auf das Kerngeschäft
- Entlastung im Bereich der Geldwäscheprävention

Projektverantwortung:

Christoph Heber (Senior Operation Manager, Team ESG-Integration, EB-SIM)
Benjamin Spallek (Managing Director, Creditreform Compliance Services GmbH)



© Hajo Dietz - Nürnberg Luftbild

OBERMEYER Infrastruktur GmbH & Co. KG

ESG-Rating schafft Klarheit und Vertrauen

Im Rahmen der eigenen Lieferantenbewertung fordert die Deutsche Bahn von ihren Geschäftspartnern, sich einer Nachhaltigkeitsbewertung zu unterziehen. Wie Creditreform Rating die OBERMEYER Infrastruktur GmbH dabei unterstützte.

ESG-Rating für Geschäftspartner erforderlich

Aus dem Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG) leitet die Deutsche Bahn den Anspruch ab, ausschließlich mit nachhaltigen Geschäftspartnern zusammenzuarbeiten und setzt dabei auf Nachhaltigkeitsbewertungen. Im Zuge der Lieferkettenbewertung sind Lieferanten der Deutschen Bahn daher verpflichtet, ein Nachhaltigkeitsrating vorzulegen. Um auch zukünftig bei Ausschreibungen der Deutschen Bahn berücksichtigt zu werden, stand auch die OBERMEYER Infrastruktur GmbH & Co. KG vor der Aufgabe, ein entsprechendes ESG-Rating vorzulegen.

Aufgrund der sehr engen und langjährigen Geschäftsbeziehung zu Creditreform hat sich die OBERMEYER Gruppe entschieden, ihre Nachhaltigkeits- und Trans-

formationsfähigkeit durch das Creditreform ESG-Rating nachzuweisen und der Deutschen Bahn anzubieten. Nach einem intensiven Prüfungsprozess stand fest, dass das ESG-Rating von Creditreform die Anforderungen aus dem Stufenplan der Deutschen Bahn und die damit verbundenen vertraglichen Bedingungen vollständig erfüllt und das Rating entsprechend durchgeführt werden konnte.

Auswertung der Nachhaltigkeitsdaten, Managementgespräch & Rating

Der von der Deutschen Bahn vorgegebene Zeitraum für die Vorlage der Nachhaltigkeitsbewertung war eng gesteckt. Um diesen einhalten zu können, war eine schnelle Umsetzung für die OBERMEYER Infrastruktur besonders wichtig.



Der Ratingprozess verlief reibungslos und ohne größere Belastungen für das Tagesgeschäft des Unternehmens. Die OBERMEYER Infrastruktur stellte innerhalb kurzer Zeit umfangreiche Nachhaltigkeitsdaten sowie Informationen zu Zielen, Strategien und Maßnahmen zur Verfügung. Die Analysten von Creditreform Rating sichteten und bewerteten die Daten, um eine fundierte Einschätzung der Transformationsfähigkeit des Unternehmens abzugeben. Diese erste Bewertung bildete die Grundlage für ein vertiefendes Managementgespräch, in dem die Nachhaltigkeitsziele und -strategien des Unternehmens diskutiert wurden.

Die Erkenntnisse aus den ausgewerteten Nachhaltigkeitsdaten und den im Managementgespräch gewonnenen Informationen bildeten die Grundlage für den ESG-Ratingbericht. Dieser wurde anschließend erstellt und der OBERMEYER Infrastruktur vorgelegt. Das Projekt konnte in einem überschaubaren Zeitrahmen durchgeführt werden.

Das Ergebnis: Mit dem vorliegenden ESG-Rating bescheinigt Creditreform der OBERMEYER Infrastruktur ein ausgewogenes Verhältnis von Nachhaltigkeitschancen und -risiken. Auf Basis der Nachhaltigkeit des Geschäftsmodells ist die Transformations- und Zukunftsfähigkeit der OBERMEYER Infrastruktur gegeben.

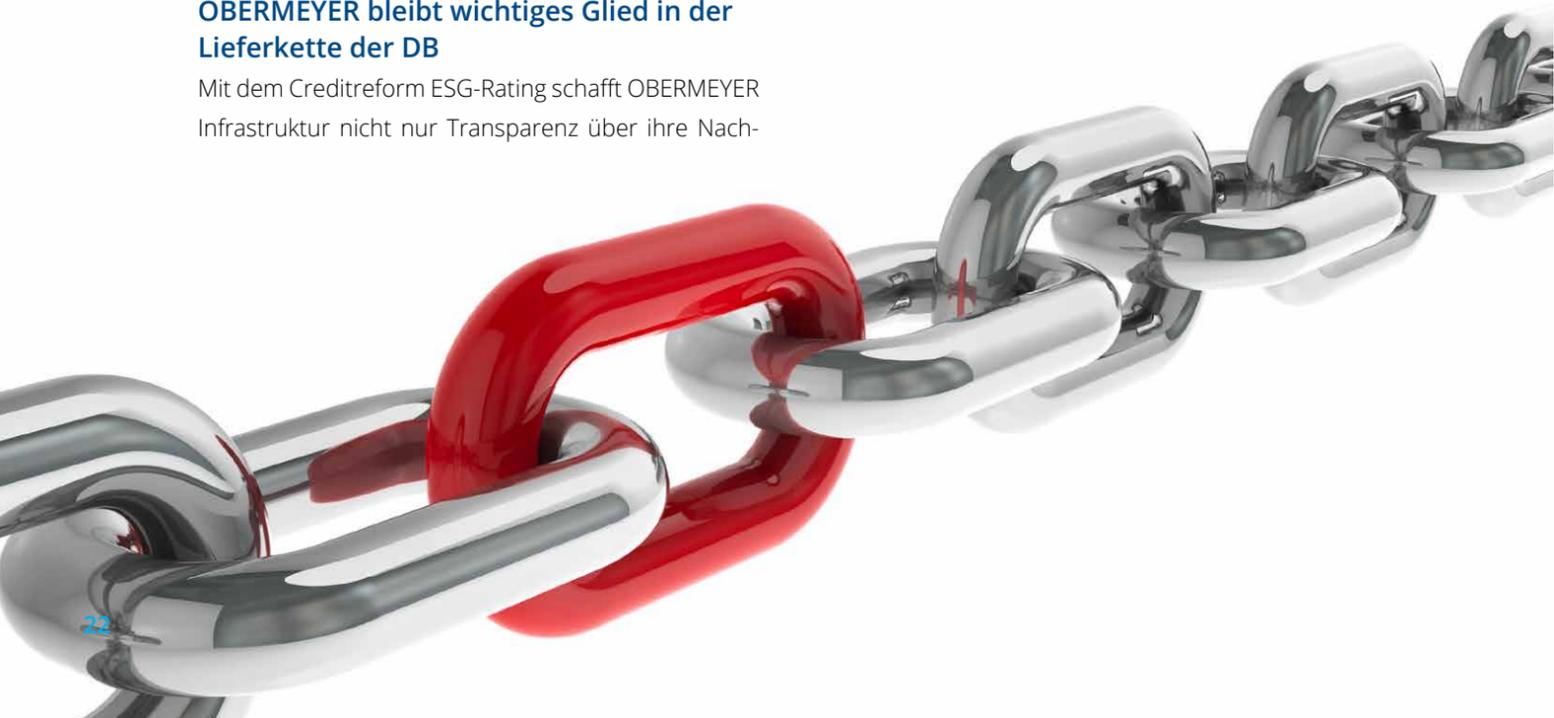
OBERMEYER bleibt wichtiges Glied in der Lieferkette der DB

Mit dem Creditreform ESG-Rating schafft OBERMEYER Infrastruktur nicht nur Transparenz über ihre Nach-



Die OBERMEYER Infrastruktur GmbH & Co. KG ist im Jahr 2020 aus der „OBERMEYER Planen + Beraten GmbH“ hervorgegangen. Der Hauptsitz des Unternehmens, das bundesweit über 18 Niederlassungen verfügt und im Jahresdurchschnitt 650 Mitarbeitende hat, ist München. Die OBERMEYER Infrastruktur GmbH & Co. KG ist spezialisiert auf Planung und Projektsteuerung von Infrastrukturmaßnahmen – unter anderem für die Deutsche Bahn sowie die Autobahn GmbH des Bundes.

haltigkeitsleistung, sondern auch eine solide Basis für eine langfristige Partnerschaft mit der Deutschen Bahn. Das ESG-Rating von Creditreform stellt sicher, dass OBERMEYER ein wichtiges Glied in der Lieferkette der DB bleibt und hebt das Unternehmen als vertrauenswürdigen Geschäftspartner hervor.



Ein wesentlicher Vorteil des Ratingprozesses: Das Managementgespräch ermöglichte wertvolle Einblicke in das Managementsystem des Unternehmens. So zeigte sich, dass OBERMEYER Infrastruktur derzeit beginnt, Nachhaltigkeitsfaktoren strukturiert in das Integrierte Managementsystem (IMS) zu integrieren. Damit wird eine aktive Steuerung der Nachhaltigkeit und der relevanten Nachhaltigkeitsindikatoren ermöglicht. Dies wäre bei einer reinen Betrachtung der Nachhaltigkeitsdaten verborgen geblieben.

Darüber hinaus ist das ESG-Rating von OBERMEYER vollständig konform mit der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD). Dies verbessert die Vergleichbarkeit des Ratings erheblich, macht die ESG-Bewertung aussagekräftiger und erleichtert den Vergleich mit anderen Unternehmen und Branchen.

Weitere Zusammenarbeit bei ESG-Ratings geplant

„Durch das ESG-Rating von Creditreform hat OBERMEYER Infrastruktur einen klareren Blick auf die Anforderungen der CSRD erhalten und kann nun gezielt dort ansetzen, wo Verbesserungen den größten Effekt haben“, sagt Joachim Ernst, Geschäftsführer von OBERMEYER. „Dies stärkt nicht nur die Position als nachhaltiger Partner in der Lieferkette, sondern auch die Wettbewerbs- und Zukunftsfähigkeit am Markt.“ Insbesondere um Fortschritte messen und kommunizieren zu können, ist eine weitere Zusammenarbeit mit Creditreform bei der Erstellung von ESG-Ratings geplant.

Das Creditreform ESG-Rating hat sich hier als geeignetes Instrument zur Beurteilung der Nachhaltigkeit von Unternehmen erwiesen, das nicht nur zukunftsorientierte Partnerschaften zwischen Einkäufern und Lieferanten sicherstellt. Die Creditreform Rating AG unterstützt Unternehmen dabei, eine solide und zukunftsorientierte Datenbasis im Sinne der CSRD aufzubauen und damit die Verständlichkeit, Transparenz und Klarheit ihrer ESG-Berichterstattung zu verbessern.

„Das Creditreform ESG-Rating zeigt uns Verbesserungsmöglichkeiten auf dem Weg zu einer höheren Nachhaltigkeitsleistung auf, so dass wir weitere Maßnahmen gezielt planen und umsetzen können. Mit der Bereitschaft zur Transformation und der Formulierung konkreter Richtlinien und Ziele zeigen wir aktives Engagement und Verantwortungsbewusstsein gegenüber unseren Stakeholdern“.

Florian Miersch, Fachbereichsleiter Rechnungs- und Finanzwesen bei OBERMEYER



Creditreform Lösung

- Sichtung und Bewertung von Nachhaltigkeitsdaten sowie Informationen zu Nachhaltigkeitszielen, -strategien und -maßnahmen
- Einschätzung der Transformationsfähigkeit
- Vertiefendes Managementgespräch zu Nachhaltigkeitszielen
- Erstellung eines ESG-Ratings
- Aufzeigen von Verbesserungspotenzial für eine höhere Nachhaltigkeitsleistung

Kundennutzen

- Erfüllung der Anforderungen der Deutschen Bahn im Zuge der Lieferkettenbewertung
- Beleg der eigenen Wettbewerbs- und Zukunftsfähigkeit
- Hervorhebung als vertrauenswürdiger Geschäftspartner und Sicherung der weiteren Zusammenarbeit
- Klarer Blick auf die Anforderungen des CSRD
- Umsetzung stetiger Verbesserungsmöglichkeiten

Projektverantwortung:

Florian Miersch (OBERMEYER Infrastruktur GmbH & Co. KG)
Esra Höffgen (Creditreform Rating AG)
Gerald Böhmer (Creditreform Rosenheim Ganzmüller & Groher KG)



IMPRESSUM

Creditreform

Creditreform AG
Hammfelddamm 13
41460 Neuss
02131 109-102
www.creditreform-ag.de
info@creditreform-ag.de

Boniversum

Creditreform Boniversum GmbH
Hammfelddamm 13
41460 Neuss
02131 109-501
www.boniversum.de
info@boniversum.de

microm

microm Micromarketing-Systeme und Consult GmbH
Hammfelddamm 13
41460 Neuss
02131 109-701
www.microm.de
info@microm.de

Creditreform Rating

Creditreform Rating AG
Europadamm 2-6
41460 Neuss
02131 109-626
www.creditreform-rating.de
info@creditreform-rating.de

Creditreform Compliance

Creditreform Compliance Services GmbH
Hammfelddamm 13
41460 Neuss
02131 109-1089
www.creditreform-compliance.de
info@creditreform-compliance.de

beDirect

beDirect GmbH & Co. KG
Carl-Bertelsmann-Str. 105-107
33311 Gütersloh
05241 80-45600
www.bedirect-online.de
www.crefoaddress.de
info@bedirect.de

Herausgeber:

Creditreform AG

Redaktion:

Rebekka Baus, Petra Zug

Gestaltung und Realisation:

Emmanuela Koppelkamm

Fotos:

Westend61 (Titelbild)
istock (S.14 unten, S.17 unten, S.19 oben, S.20 unten, S.22, S.24, S.26)
Freepik (S.10 unten)

S.21 oben: Das Bild unterliegt dem Copyright von Hajo Dietz.

Alle übrigen Abbildungen wurden von den jeweiligen Projektpartnern zur Verfügung gestellt.

Alle Rechte vorbehalten © 2024, Creditreform AG, Hammfelddamm 13, 41460 Neuss

Ohne ausdrückliche Genehmigung der Creditreform AG ist es nicht gestattet, diesen Kundenreport oder Teile davon in irgendeiner Weise zu vervielfältigen oder zu verbreiten.